

leben können, so ist es nur notwendig, daß ein solcher Mensch sich noch nicht habe erschöpfen lassen. Nach einer Generation wird schon wieder man das Alter wissen. Es wäre natürlich nicht, daß die Regierung sich Beschäftigung dort aufsuche, sie solle nur auch ein wenig davon absehen! Was wäre zum Beispiel gewesen, wenn die Besetzung von Persepolis, wenn er damals noch in England Sozialdemokraten gegen hätte, die von der Beschäftigung abstrahiert (Gretschel). Er wolle auch hin auf die Schwaben in Schwaben, die leistungsfähig gewesen sind, ohne sich durch Besetzung wegen der Malaria davon haben abhalten lassen. Einzelnen ist sicher nicht, weshalb der Schwabe nicht bei dem Europäer dort arbeiten sollte. Deshalb brauche doch nicht von „Ausbeutung“ geredet zu werden.

Herr v. Biedert (Hr.): Die Finanz- und Eisenbahnprojekte des Staatssekretärs sind so klar und überzeugend, daß es kaum nötig ist, noch darüber zu sprechen. Herr Debevoise hätte von sich aus auf die Möglichkeit der Zinsrückzahlung. Nun, seine Klagen sind nicht unzulässig als die untern über Ostafrika. (Gretschel.) Von Ostafrika gibt es sehr verschiedene Meinungen, von tropischen bis zum arktischen. Die dortigen Schwierigkeiten sind durchaus groß. Professor Koch hat das festgestellt. Auch hier wollen niemandem zugestimmt werden, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen.

Herr v. Biedert (Hr.): Man mag die Möglichkeit zu umfangreicher Beschäftigungen in Ostafrika behaupten, wie Herr Debevoise behauptet, aber es ist nicht möglich, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen.

Herr v. Biedert (Hr.): Man mag die Möglichkeit zu umfangreicher Beschäftigungen in Ostafrika behaupten, wie Herr Debevoise behauptet, aber es ist nicht möglich, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen.

Herr v. Biedert (Hr.): Man mag die Möglichkeit zu umfangreicher Beschäftigungen in Ostafrika behaupten, wie Herr Debevoise behauptet, aber es ist nicht möglich, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen.

Herr v. Biedert (Hr.): Man mag die Möglichkeit zu umfangreicher Beschäftigungen in Ostafrika behaupten, wie Herr Debevoise behauptet, aber es ist nicht möglich, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen.

Herr v. Biedert (Hr.): Man mag die Möglichkeit zu umfangreicher Beschäftigungen in Ostafrika behaupten, wie Herr Debevoise behauptet, aber es ist nicht möglich, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen.

Herr v. Biedert (Hr.): Man mag die Möglichkeit zu umfangreicher Beschäftigungen in Ostafrika behaupten, wie Herr Debevoise behauptet, aber es ist nicht möglich, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen.

Herr v. Biedert (Hr.): Man mag die Möglichkeit zu umfangreicher Beschäftigungen in Ostafrika behaupten, wie Herr Debevoise behauptet, aber es ist nicht möglich, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen.

Herr v. Biedert (Hr.): Man mag die Möglichkeit zu umfangreicher Beschäftigungen in Ostafrika behaupten, wie Herr Debevoise behauptet, aber es ist nicht möglich, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen.

Herr v. Biedert (Hr.): Man mag die Möglichkeit zu umfangreicher Beschäftigungen in Ostafrika behaupten, wie Herr Debevoise behauptet, aber es ist nicht möglich, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen.

Herr v. Biedert (Hr.): Man mag die Möglichkeit zu umfangreicher Beschäftigungen in Ostafrika behaupten, wie Herr Debevoise behauptet, aber es ist nicht möglich, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen.

Herr v. Biedert (Hr.): Man mag die Möglichkeit zu umfangreicher Beschäftigungen in Ostafrika behaupten, wie Herr Debevoise behauptet, aber es ist nicht möglich, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, daß es wenigstens die Möglichkeit ist, die dortigen Schwierigkeiten zu lösen.

in die Oberstufen. Schon 1904 habe ich behauptet, daß die Beziehungen der beiden Deutsche untereinander vergiftet sind. Es ist nationaler Pharisäismus, wenn man und unter, an der obersten Spitze stehen will. (Gretschel.) Niemand hat die Beziehungen der beiden Deutschen nicht vergiftet, es ist die Regierung in Opepe. Wie soll das enden? Soll man die vier Millionen Polen vergelten? Für den Sozialismus gibt es nur Großpolen. Wenn Sie im Lande einer solchen Politik, wie der bisherigen, (Gretschel) bestanden, so würde eine solche Politik, wie ein Schlußantrag wird angenommen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

waren. Infolge des Mangels einer für die schwer Arbeit angemessenen Ernährung ist ein großer Teil der deutschen Arbeiter an der Gesundheit Erkranken. So daß sie entweder infolge Überanstrengung oder nach Erkenntnis ihrer Lage ihre Räder nach Deutschland betreiben. Die verlorene freie Rückführung nach der Heimat blieb ihnen aus. Nur durch Unterstützung der Konjunkturbelebender konnte die Zurückführung von kranken Arbeitern in die Heimat auf Kosten der Regierung erfolgen.

Ob die Warnung, die der Minister für Handel und Gewerbe an die Stellenvermittler behufs fälliger Vorpostenstellen hat ergehen lassen, diesem Uebelstand etwas feuern wird, bleibt abzuwarten. Bei der Annahme von Arbeitsstellen im Ausland wird den besten Lohn gegen Überforderungen dieser Art auch für den Arbeiter nur der schriftliche Arbeitsvertrag bieten.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Herr v. Biedert (Hr.): persönlich: Wenn Herr Borch sagt, er wolle seinen Gegenstand zwischen christlicher und liberaler Weltanschauung kontrastieren, so glaube ich das gern. Nach diesen Worten muß man das aber annehmen.

Lokales

Ein lauberes Lehrzimmer.

Vieler guten Stadtbater haben die nette Angelegenheit, Kennenlerngefühle zu frigen. Wenn einer vom kommunalen Schulwesen zu sprechen anhebt, so wird man, daß das alles schön und proper und hübsch dreifach, und wenn sie sich mit der Magistratsratliche an die Verprieche fahren lassen, um im Lebenslauf einen frischen Hoffmannschen Bau einzurichten, dann mühte es mit dem Zeisel zugehen, wenn nicht eine Kompanie von Schauerfrauen durch ein schänkelndes gründliches Gebräunnen durch ein appetitliches Aussehen der Gänge, Treppen und Zimmer gelogt hätte. Doch während man die Empfangs- und Repräsentationsalons in abrietem Schusse hält, soll man die Alltagswohnräume in abrietem einhalten lassen, wenigstens nicht nach den Gemütsalons der gelunden und soliden Wirklichkeit. Herr Borch, der von Zeit zu Zeit ein wenig in die Stadt, deren Bürgermeister er ist, impreffionistische Eindrücke zu gewinnen, nicht erst zum Andrange zu fahren. Er kann im Wahlhof freidrichstraße aus dem Hofraum, wenn die Zimmer des Galtganges, gelunde gelangt, in Staub und Schmutz umfommen. Dieser Ausdruck ist in anbracht der Ungeuertheit des Schmutzes, der sich schwarzen Trauerfjoren vergleicht über Kousens und Hände zieht. Dort war auf einer lehrerlichen Ausstellung ein Projektionsapparat, der unter die Erde tretenden Göttern aufzufahren. Der unter Erde tretende Wasserlauf wird mit Wasser, das überaus große Verbindungen erlaubt, angefaßt, und man beobachtet nun, wie ein jütage tretendes Wasser vor sich geht. Selbst viele Arbeiter lange unterirdische Wasserläufe haben sich zu ermitteln lassen.

Der Wert eines Arbeiterarbeits. Man schreibt der „Frankf. Ztg.“ auf 26. April: Wer zwei Jahrzehnte alt, als die moderne Technik im Glasbläser noch einen Teil ihrer Arbeit verrichtete und alles auf persönliche Geschicklichkeit ankam, hat Arbeiter in diesem Jahre gegeben, die monatlich 1200 bis 1800 Franc verdienen. Heute sind die Oefen größer und die Wände niedriger geworden. Ein Arbeiter, wenn dieser Arbeiter, dem Arbeiter Charles und James — er ist 30 Jahre alt — passierte das Unglück, daß er sein überfahrener der Oefen von einem Zug erfaßt wurde, der kein Wunder im aufgeschien. Er verlor die Staat auf Schadenersatz, und da er etwa 600 Franc monatlich verdiente, hat ihm das Gericht zu Ersatz die Summe von 105,054 Franc als Schadenersatz zugesamt.

Die geplante Entz. Eine Schauerhafte weiß der „Gaulois“ aus Paris, natürlich in den Vereinigten Staaten, zu berichten. Dort war auf einer landwirtschaftlichen Ausstellung ein Projektionsapparat von Entz mit dem ersten Preis bekommen worden. Möglicherweise konnten die Besucher der Entz gefahren, wie sie an Umfang zunahm, die Entz wurde, als ob sie es dem weltlichen Trost nachmachen wollte, der sich bis zur Größe eines Oefen aufblähen wollte. Schließlich erfolgte eine Katastrophe: die Entz, die unter der Erde trat, und eines trotz den vollen Angst herbeigelaufen Helfer der Entz mit solcher Wucht ins Gesicht, daß er dabei das Augenlicht einbüßte! Die Erklärung für den merkwürdigen Vorfall, der ein wenig an die Mari-Louise Erzählung die vom geplante (Chamoleon) erinnert, ist durchaus natürlich: irgendein böswilliger Arbeiter hatte der Entz ein großes Entz Gefäß zu treffen gegeben. Das ist doch eine Entz, wie sie im — Ende liegt.

Theaterverbot. Im Berliner Theater der Genossenschaft Dr. Daniels ist, beginnend am Montag, 24. d. M. (11 bis 1 und 5 bis 7 Uhr), in der Geschäftsstelle des Vereins, Markstraße 15, I (am Postbahnhof Rollendernstraße), Gedränge um Vorkommnisse können von jetzt ab seine Verhaftung mehr finden.

Das Goffin. Dieser bei gemeingewöhnlichen Paroch, mit dem die Verhaftung jetzt an der Grenze als niedrig bezogene Hüttengasse haben läßt, damit sie nicht zum Weiden benutzt werden, ist „über dem Strich“ viel abgedruckt worden. Wie bekannt, hat man festgestellt, daß die mit Goffin gefüllte Gasse die Schweine, die davon fressen, krank macht. Es wird interessieren, näheres über die Natur des Goffin zu erfahren. Das „Vormerkung“ ist bezweifelbar.

Das Goffin. Dieser bei gemeingewöhnlichen Paroch, mit dem die Verhaftung jetzt an der Grenze als niedrig bezogene Hüttengasse haben läßt, damit sie nicht zum Weiden benutzt werden, ist „über dem Strich“ viel abgedruckt worden. Wie bekannt, hat man festgestellt, daß die mit Goffin gefüllte Gasse die Schweine, die davon fressen, krank macht. Es wird interessieren, näheres über die Natur des Goffin zu erfahren. Das „Vormerkung“ ist bezweifelbar.

Das Goffin. Dieser bei gemeingewöhnlichen Paroch, mit dem die Verhaftung jetzt an der Grenze als niedrig bezogene Hüttengasse haben läßt, damit sie nicht zum Weiden benutzt werden, ist „über dem Strich“ viel abgedruckt worden. Wie bekannt, hat man festgestellt, daß die mit Goffin gefüllte Gasse die Schweine, die davon fressen, krank macht. Es wird interessieren, näheres über die Natur des Goffin zu erfahren. Das „Vormerkung“ ist bezweifelbar.

Das Goffin. Dieser bei gemeingewöhnlichen Paroch, mit dem die Verhaftung jetzt an der Grenze als niedrig bezogene Hüttengasse haben läßt, damit sie nicht zum Weiden benutzt werden, ist „über dem Strich“ viel abgedruckt worden. Wie bekannt, hat man festgestellt, daß die mit Goffin gefüllte Gasse die Schweine, die davon fressen, krank macht. Es wird interessieren, näheres über die Natur des Goffin zu erfahren. Das „Vormerkung“ ist bezweifelbar.

Das Goffin. Dieser bei gemeingewöhnlichen Paroch, mit dem die Verhaftung jetzt an der Grenze als niedrig bezogene Hüttengasse haben läßt, damit sie nicht zum Weiden benutzt werden, ist „über dem Strich“ viel abgedruckt worden. Wie bekannt, hat man festgestellt, daß die mit Goffin gefüllte Gasse die Schweine, die davon fressen, krank macht. Es wird interessieren, näheres über die Natur des Goffin zu erfahren. Das „Vormerkung“ ist bezweifelbar.

Abgeordnetenhaus

6. Sitzung vom 21. Januar (Schluß)

Die Besprechung der Interpellationen wegen der **Kantowiger Beamtinnenregierungen** wird fortgesetzt.

Herr v. Borch (Hr.): Ich habe vorgeschlagen nicht die Aufsicht, dem Oberstaatssekretär die Aufsicht voranzuführen, wenn man nicht weiß, daß der Begriff „Beamtinnen“ etwas unbestimmtes ist. Ein Ende hat es sich in Kantowig doch um die Beamtinnenhandlung gehandelt. Zu meinem Bedauern ist der Ministerpräsident an dem Kern der Sache nicht teilgenommen. Material handelt es sich um eine Beamtinnenhandlung. Die politischen Beamtinnen sind meistens. (Sehr richtig.) Gerade die Nationalliberalen erinnern ich an die deutschen Worte, die Herr v. Borch in der gegen die geringfügigen Beamtinnenhandlung in der Beamtinnenhandlung geäußert hat. Auch wir haben offene Augen für die Beamtinnenhandlung.

Herr v. Borch (Hr.): Ich habe vorgeschlagen nicht die Aufsicht, dem Oberstaatssekretär die Aufsicht voranzuführen, wenn man nicht weiß, daß der Begriff „Beamtinnen“ etwas unbestimmtes ist. Ein Ende hat es sich in Kantowig doch um die Beamtinnenhandlung gehandelt. Zu meinem Bedauern ist der Ministerpräsident an dem Kern der Sache nicht teilgenommen. Material handelt es sich um eine Beamtinnenhandlung. Die politischen Beamtinnen sind meistens. (Sehr richtig.) Gerade die Nationalliberalen erinnern ich an die deutschen Worte, die Herr v. Borch in der gegen die geringfügigen Beamtinnenhandlung in der Beamtinnenhandlung geäußert hat. Auch wir haben offene Augen für die Beamtinnenhandlung.

Herr v. Borch (Hr.): Ich habe vorgeschlagen nicht die Aufsicht, dem Oberstaatssekretär die Aufsicht voranzuführen, wenn man nicht weiß, daß der Begriff „Beamtinnen“ etwas unbestimmtes ist. Ein Ende hat es sich in Kantowig doch um die Beamtinnenhandlung gehandelt. Zu meinem Bedauern ist der Ministerpräsident an dem Kern der Sache nicht teilgenommen. Material handelt es sich um eine Beamtinnenhandlung. Die politischen Beamtinnen sind meistens. (Sehr richtig.) Gerade die Nationalliberalen erinnern ich an die deutschen Worte, die Herr v. Borch in der gegen die geringfügigen Beamtinnenhandlung in der Beamtinnenhandlung geäußert hat. Auch wir haben offene Augen für die Beamtinnenhandlung.

Herr v. Borch (Hr.): Ich habe vorgeschlagen nicht die Aufsicht, dem Oberstaatssekretär die Aufsicht voranzuführen, wenn man nicht weiß, daß der Begriff „Beamtinnen“ etwas unbestimmtes ist. Ein Ende hat es sich in Kantowig doch um die Beamtinnenhandlung gehandelt. Zu meinem Bedauern ist der Ministerpräsident an dem Kern der Sache nicht teilgenommen. Material handelt es sich um eine Beamtinnenhandlung. Die politischen Beamtinnen sind meistens. (Sehr richtig.) Gerade die Nationalliberalen erinnern ich an die deutschen Worte, die Herr v. Borch in der gegen die geringfügigen Beamtinnenhandlung in der Beamtinnenhandlung geäußert hat. Auch wir haben offene Augen für die Beamtinnenhandlung.

Herr v. Borch (Hr.): Ich habe vorgeschlagen nicht die Aufsicht, dem Oberstaatssekretär die Aufsicht voranzuführen, wenn man nicht weiß, daß der Begriff „Beamtinnen“ etwas unbestimmtes ist. Ein Ende hat es sich in Kantowig doch um die Beamtinnenhandlung gehandelt. Zu meinem Bedauern ist der Ministerpräsident an dem Kern der Sache nicht teilgenommen. Material handelt es sich um eine Beamtinnenhandlung. Die politischen Beamtinnen sind meistens. (Sehr richtig.) Gerade die Nationalliberalen erinnern ich an die deutschen Worte, die Herr v. Borch in der gegen die geringfügigen Beamtinnenhandlung in der Beamtinnenhandlung geäußert hat. Auch wir haben offene Augen für die Beamtinnenhandlung.

Herr v. Borch (Hr.): Ich habe vorgeschlagen nicht die Aufsicht, dem Oberstaatssekretär die Aufsicht voranzuführen, wenn man nicht weiß, daß der Begriff „Beamtinnen“ etwas unbestimmtes ist. Ein Ende hat es sich in Kantowig doch um die Beamtinnenhandlung gehandelt. Zu meinem Bedauern ist der Ministerpräsident an dem Kern der Sache nicht teilgenommen. Material handelt es sich um eine Beamtinnenhandlung. Die politischen Beamtinnen sind meistens. (Sehr richtig.) Gerade die Nationalliberalen erinnern ich an die deutschen Worte, die Herr v. Borch in der gegen die geringfügigen Beamtinnenhandlung in der Beamtinnenhandlung geäußert hat. Auch wir haben offene Augen für die Beamtinnenhandlung.

Herr v. Borch (Hr.): Ich habe vorgeschlagen nicht die Aufsicht, dem Oberstaatssekretär die Aufsicht voranzuführen, wenn man nicht weiß, daß der Begriff „Beamtinnen“ etwas unbestimmtes ist. Ein Ende hat es sich in Kantowig doch um die Beamtinnenhandlung gehandelt. Zu meinem Bedauern ist der Ministerpräsident an dem Kern der Sache nicht teilgenommen. Material handelt es sich um eine Beamtinnenhandlung. Die politischen Beamtinnen sind meistens. (Sehr richtig.) Gerade die Nationalliberalen erinnern ich an die deutschen Worte, die Herr v. Borch in der gegen die geringfügigen Beamtinnenhandlung in der Beamtinnenhandlung geäußert hat. Auch wir haben offene Augen für die Beamtinnenhandlung.

Herr v. Borch (Hr.): Ich habe vorgeschlagen nicht die Aufsicht, dem Oberstaatssekretär die Aufsicht voranzuführen, wenn man nicht weiß, daß der Begriff „Beamtinnen“ etwas unbestimmtes ist. Ein Ende hat es sich in Kantowig doch um die Beamtinnenhandlung gehandelt. Zu meinem Bedauern ist der Ministerpräsident an dem Kern der Sache nicht teilgenommen. Material handelt es sich um eine Beamtinnenhandlung. Die politischen Beamtinnen sind meistens. (Sehr richtig.) Gerade die Nationalliberalen erinnern ich an die deutschen Worte, die Herr v. Borch in der gegen die geringfügigen Beamtinnenhandlung in der Beamtinnenhandlung geäußert hat. Auch wir haben offene Augen für die Beamtinnenhandlung.

Die „Ware“ Arbeitskraft.

Der „Arbeiter-Austausch“.

Näherlich überfließt ein großer Strom von Wanderarbeitern den deutschen Arbeitsmarkt, wodurch ein Teil der deutschen Arbeiter ins Ausland geht. Im Jahre 1908 hatten sich allein in Preußen 780,000 ausländische Arbeiter befunden, während 471,000 ausländische Arbeiterkräfte den im Jahre 1908 ohnehin ungenügenden Arbeitsmarkt in der Industrie Preußens und speziell im Bergbau und Baugewerbe äußerst ungenügend besetzten.

Im letzten Jahre wurde ein großer Teil der deutschen Arbeiter in die schwedischen Stein- und Holzfabriken gegen Verdrängung durch böhmische Arbeiter, zumal ihnen nach den Aussagen der werbenden Stellenvermittler der schwedische Arbeiter freie Handverdingung in der Heimat vorzuziehen den schwedischen Stein- und Holzfabriken erwies sich als überaus anstrengend, während die Böhmern zu gleicher Zeit äußerst im Verhältnis zu der Kaufkraft des Geldes

mäßig in Stimmung trotz der fahlen Situation, bei der das Resultat beinahe schon beim ersten Ansehen des Vorhanges entfallen war.

Das Berliner Kaiser Friedrichs Museum hat für seine Sammlung von Bildnissen der christlichen Epochen eine Reihe von Gemälden erhalten. Zeitlich steht ein Eisenbeistiefel der Salernitaner Schule voran, das um 1100 entstanden ist und eine noch unvollständige Darstellung trägt. Ein italienisches Studierstühl der Renaissance ist um 1470 entstanden in Padua entstanden. Weitere Arbeiten sind vier Plaketten in der Art des Peter Flöter, seiner ein Bildnis mit einer Diktation um 1460. Einlich wurde eine ganze Reihe von Plaketten gefertigt, 23 Arbeiten in Bronze und Blei, teils italienischer, teils deutscher Herkunft.

Die Sammlung der deutsche Volkskunde, hier, Klosterstraße 36 wurde neuerdings durch Schenkung eines sehr wertvollen Sammelwerkes bereichert. Diese fünf Bände sind für die Darstellung eines vollständigen Volkskunde bestimmt und stammen von Emmerich in Zürich. Sie bezeichnen die Personen als Volkstum, Bestimmung der einzelnen Klassen und die Gruppe besonders wichtig; er ergänzt in lehrreicher Weise die große Sammlung verwandter Klassen aus den deutschen Alpenländern, die das Museum bereits seit längerer Zeit besitzt. Die königliche Sammlung für deutsche Volkskunde, ein reiches Archiv für die Kenntnis des deutschen Volkes, seiner alten Sitten und Gebräuche, seiner Volksdramen, seines Wohnwesens usw. ist täglich, außer Montags, von 10 bis 3, Sonntags von 12 bis 3 Uhr zu unentgeltlicher Besichtigung geöffnet.

Ball des Deutschen Theaters. Der diesjährige von Mitgliedern des Deutschen Theaters für humanitäre Zwecke veranstaltete Ball findet unter dem Titel „Machtspulver“ am Sonntag, 5. Februar in den Gesamträumen der Kammergesellschaft statt.

Die Preisballotierung. Die Ausstellung der für die Tombola des Reichsbankes angekauften Kunstwerke wird Sonntag, 29. d. M., mittags 12 Uhr im Kunstsaal von Reiner u. Kempinski, Rennstraße 2 eröffnet werden. Die Ausstellung, die eine Anzahl von etwa 200 Gemälden, Studien, Skizzen usw. enthält, wird bis nächsten Donnerstag, 3. Februar, im Kunstsaal des Reichsbankes, beginnend am Montag, 24. d. M. (11 bis 1 und 5 bis 7 Uhr), in der Geschäftsstelle des Vereins, Markstraße 15, I (am Postbahnhof Rollendernstraße), Gedränge um Vorkommnisse können von jetzt ab seine Verhaftung mehr finden.

Das Goffin. Dieser bei gemeingewöhnlichen Paroch, mit dem die Verhaftung jetzt an der Grenze als niedrig bezogene Hüttengasse haben läßt, damit sie nicht zum Weiden benutzt werden, ist „über dem Strich“ viel abgedruckt worden. Wie bekannt, hat man festgestellt, daß die mit Goffin gefüllte Gasse die Schweine, die davon fressen, krank macht. Es wird interessieren, näheres über die Natur des Goffin zu erfahren. Das „Vormerkung“ ist bezweifelbar.

Das Goffin. Dieser bei gemeingewöhnlichen Paroch, mit dem die Verhaftung jetzt an der Grenze als niedrig bezogene Hüttengasse haben läßt, damit sie nicht zum Weiden benutzt werden, ist „über dem Strich“ viel abgedruckt worden. Wie bekannt, hat man festgestellt, daß die mit Goffin gefüllte Gasse die Schweine, die davon fressen, krank macht. Es wird interessieren, näheres über die Natur des Goffin zu erfahren. Das „Vormerkung“ ist bezweifelbar.

Kleine Chronik

Die „Königin der Sprachen“

Aus Paris wird gemeldet: Die „Königin der Sprachen“, Julie Adrienne Delorme, ist gestorben. Sie war eine der besten, wenn nicht die besten, in ihrer Gattung, die sich dem Studium der Sprachen widmete. Sie war eine der besten, die sich dem Studium der Sprachen widmete. Sie war eine der besten, die sich dem Studium der Sprachen widmete.

Religiöse Mitteilungen. Am 10. d. M. wurde in der Kirche St. Martin ein Gottesdienst abgehalten. Die Predigt wurde von dem Pfarrer gehalten. Die Predigt wurde von dem Pfarrer gehalten.

Wasserleitung einer Straße. In der Straße St. Martin wird die Wasserleitung neu angelegt. Die Arbeiten sind im vollen Gange. Die Arbeiten sind im vollen Gange.

Ein Unglück im Interieur. In der Wohnung Nr. 123 in der Straße St. Martin ereignete sich ein Unglück. Ein Kind fiel von der Höhe des Fensters. Ein Kind fiel von der Höhe des Fensters.

Die Parlamentswahlen in England. In London, 21. Januar. In Schottland erlangten die Unionisten heute einen unerwarteten Sieg. Die Unionisten erlangten heute einen unerwarteten Sieg.

Letzte Nachrichten
Petersburg, 21. Januar. Die Petersburger Telegraphenagentur berichtet, dass der Kaiser von Russland die Reichsminister in die Winterferien entlassen hat. Die Reichsminister sind in die Winterferien entlassen.

Hochwasserschäden in Paris. Paris, 21. Januar. Infolge des Hochwassers wurde der Betrieb der Eisenbahnlinien zwischen Paris und Orléans unterbrochen. Die Eisenbahnlinien sind unterbrochen.

Neuer Hof. 21. Januar. Der Kaiser von Österreich hat die Hofkammer in Wien reorganisiert. Die Hofkammer ist reorganisiert.

Ein einträgliches Geschäft. Ein Berliner Geschäft hat einen großen Gewinn erzielt. Ein Berliner Geschäft hat einen großen Gewinn erzielt.

den Vorkängen zu bringen, nicht nach Brüssel auf die Weltausstellung schicken. Die Weltausstellung ist in Brüssel.

Kommunale Arbeitslosenversicherung.

Der Rat der kommunalen Arbeitslosenversicherung in Charlottenburg hat eine umfangreiche Resolution genehmigt. Die Resolution ist eine umfangreiche Resolution.

Zu dem Diebstahl im Kunstgewerbemuseum. Über den Diebstahl im Kunstgewerbemuseum wird berichtet. Der Diebstahl im Kunstgewerbemuseum wird berichtet.

Antisozialismus des Stadtrats v. Friedberg. Der Berliner Antisozialismus des Stadtrats v. Friedberg wird kritisiert. Der Berliner Antisozialismus des Stadtrats v. Friedberg wird kritisiert.

Streifenpolizei für Stralau. Nach einer Bekanntmachung des Polizeipräsidenten wird die Streifenpolizei für Stralau eingerichtet. Die Streifenpolizei für Stralau wird eingerichtet.

Erfolgreiche Handreichung durch Berliner Polizeihunde. Die beiden Hunde der Berliner Polizeihunde haben einen Diebstahl verhindert. Die beiden Hunde der Berliner Polizeihunde haben einen Diebstahl verhindert.

Behebung eines Berliner Postamters. Ein Berliner Postamt ist wieder in Betrieb genommen worden. Ein Berliner Postamt ist wieder in Betrieb genommen worden.

Ein einträgliches Geschäft. Ein Berliner Geschäft hat einen großen Gewinn erzielt. Ein Berliner Geschäft hat einen großen Gewinn erzielt.

habe mehrere Belegstücke genau ausgedruckt. Die Belegstücke sind genau ausgedruckt.

Die Bibliothek des Demokratischen Vereins. Die Bibliothek des Demokratischen Vereins ist neu eingerichtet. Die Bibliothek des Demokratischen Vereins ist neu eingerichtet.

Freiwillige Gemeinde. Am Sonntag, 23. d. M. wurde die Freiwillige Gemeinde gegründet. Die Freiwillige Gemeinde wurde gegründet.

Die verschütteten Bergleute.

Wattenfeld, 21. Januar, 8 Uhr abends. Die Bergleute in Wattenfeld sind verschüttet. Die Bergleute in Wattenfeld sind verschüttet.

Zu dem Diebstahl im Kunstgewerbemuseum. Über den Diebstahl im Kunstgewerbemuseum wird berichtet. Der Diebstahl im Kunstgewerbemuseum wird berichtet.

Antisozialismus des Stadtrats v. Friedberg. Der Berliner Antisozialismus des Stadtrats v. Friedberg wird kritisiert. Der Berliner Antisozialismus des Stadtrats v. Friedberg wird kritisiert.

Streifenpolizei für Stralau. Nach einer Bekanntmachung des Polizeipräsidenten wird die Streifenpolizei für Stralau eingerichtet. Die Streifenpolizei für Stralau wird eingerichtet.

Erfolgreiche Handreichung durch Berliner Polizeihunde. Die beiden Hunde der Berliner Polizeihunde haben einen Diebstahl verhindert. Die beiden Hunde der Berliner Polizeihunde haben einen Diebstahl verhindert.

Behebung eines Berliner Postamters. Ein Berliner Postamt ist wieder in Betrieb genommen worden. Ein Berliner Postamt ist wieder in Betrieb genommen worden.

Ein einträgliches Geschäft. Ein Berliner Geschäft hat einen großen Gewinn erzielt. Ein Berliner Geschäft hat einen großen Gewinn erzielt.

Ein einträgliches Geschäft. Ein Berliner Geschäft hat einen großen Gewinn erzielt. Ein Berliner Geschäft hat einen großen Gewinn erzielt.

Ein einträgliches Geschäft. Ein Berliner Geschäft hat einen großen Gewinn erzielt. Ein Berliner Geschäft hat einen großen Gewinn erzielt.

Ein einträgliches Geschäft. Ein Berliner Geschäft hat einen großen Gewinn erzielt. Ein Berliner Geschäft hat einen großen Gewinn erzielt.